

Buchbesprechungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Gewerkschaftliche Rundschau für die Schweiz : Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes**

Band (Jahr): **26 (1934)**

Heft 2

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

am 6. November 1932), die Sozialdemokraten 18,3 % (20,4), die Kommunisten 12,3 % (16,9), das Zentrum 12,3 % (11,9), die Deutschnationalen 7,9 % (8,7). Mandate erhalten: Nationalsozialisten 288, Sozialdemokraten 120, Kommunisten 81, Zentrum 74, Deutschnationale 52 von insgesamt 647. Die Wahlbeteiligung betrug 80 %.

19. April Die *Vereinigten Staaten* heben die *Goldwährung* auf. Der Dollar sinkt in der Folge allmählich bis auf 60 % seines früheren Goldwertes.
2. Mai Die *deutschen Gewerkschaften* werden gleichgeschaltet; die bisherigen Funktionäre werden durch Nazi ersetzt.
12. Juni Die *Weltwirtschaftskonferenz* tritt in London zusammen.
3. Juli An der Londoner Weltwirtschaftskonferenz bildet sich ein *Block der Goldwährungsländer* zur Abwehr der Angriffe der Spekulation; es beteiligen sich daran Frankreich, Italien, Belgien, Holland, Schweiz, Polen.
27. Juli Die *Weltwirtschaftskonferenz* geht zu Ende, ohne positive Ergebnisse gebracht zu haben, abgesehen von einem Weltweizenabkommen, das eine Einschränkung der Weizenproduktion erstrebt.
14. Okt. Hitler kündigt den *Austritt Deutschlands* aus dem *Völkerbund* und der Internationalen Arbeitsorganisation an.
12. Nov. In *Deutschland* findet eine sogenannte «*Volksabstimmung*» statt über die Aussenpolitik der Regierung Hitler, die mit 42,7 gegen 2,1 Millionen Stimmen gebilligt wird. — Bei der gleichzeitig stattfindenden *Reichstagswahl* erhalten die Nationalsozialisten 39,6 Millionen, bei insgesamt 43 Millionen abgegebenen Stimmen.

Buchbesprechungen.

Prof. Dr. E. Böhler. Freigeld — ein Weg aus der Krise. Buchdruckerei Aargauer Tagblatt. 38 Seiten.

Dr. Oskar Howald. Die Bedeutung der Währungsfrage für die schweizerische Landwirtschaft. Herausgegeben vom Schweizerischen Bauernsekretariat, Brugg. 44 Seiten.

Unter der in letzter Zeit erschienenen Währungsliteratur sind die vorstehenden beiden Schriften hervorzuheben. Die kurze Schrift Böhlers, ein Separatabdruck aus einer Artikelserie im «Aargauer Tagblatt» enthält vor allem die wissenschaftlichen Einwände der Nationalökonomie gegen die Freigeldtheorie. Howald orientiert über das gegenwärtige Geldwesen und die Währungspolitik der Schweiz und befasst sich dann insbesondere mit der Lage der Landwirtschaft, die durch den Preisabbau in eine schwierige Lage geraten ist. Howald lehnt jedoch die Freigeld- und Freilandtheorie entschieden ab und bekennt sich zur Beibehaltung der Goldwährung. Allerdings erklärt er mit vollem Recht, dass andererseits die Wirtschaftspolitik dafür sorgen muss, dass die landwirtschaftlichen Produktpreise und Produktionskosten wieder in ein richtiges Verhältnis gebracht werden.

Dr. med. N. Messis. Der Aufbau in der Sowjet-Union. Verlag der Arbeiterbuchhandlung Zürich. 43 Seiten. 60 Rappen.

Nachdem Dr. Messis schon in einer früheren Broschüre die sozialen Einrichtungen Sowjetrusslands geschildert hatte, befasst er sich hier mehr mit dem wirtschaftlichen Aufbau, wobei er allerdings nur einige kurze Andeutungen machen kann auf dem knappen Raum. Erwünscht wäre, wenn einmal eine objektive eingehende Darstellung der wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse Sowjetrusslands, nachgeführt bis auf den heutigen Stand, publiziert würde.